



Elektrofahrzeuge

# Geringe Akzeptanz beim Handel

Die Autoindustrie ist gefordert und muss die technischen Probleme der E-Mobile lösen

Die Autofahrer wollen umweltfreundlich und kostensparend fahren. So fragen in 80 Prozent der fabrikatsgebundenen Autohäuser Kunden nach Fahrzeugen mit alternativen Antrieben. Ganz oben auf ihrer Wunschliste stehen auto-

gasbetriebene Pkw. 88 Prozent der Markenbetriebe und 69 Prozent der Freien Werkstätten betreuen bereits Fahrzeuge mit alternativen Antrieben. In 90 beziehungsweise 96 Prozent der Unternehmen sind das Pkw mit Autogasbetrieb.

Nur vier Prozent der marken-unabhängigen Servicebetriebe warten und reparieren auch E-Mobile. Fahrzeuge mit Elektromotoren sind in den Stammkundendateien der Fabrikatsbetriebe überhaupt nicht registriert. 84 Prozent der befragten Vertragshändler wollen die Autos mit ihrem geräusch- und wartungsarmen Antrieb auch zukünftig nicht anbieten. Sie setzen auf den guten alten Verbrennungsmotor – es sei denn, die E-Fahrzeuge haben eine Reichweite von durchschnittlich 300 Kilometern, vier Sitzplätze, eine

Höchstgeschwindigkeit von rund 130 km/h und Akkus mit einer maximalen Aufladzeit von fünf Stunden.

Das wohl größte Problem der E-Mobile ist nach Meinung aller Befragten die Energiespeicherung. Werden die Akkumulatoren leistungsfähiger, gehört den Elektrofahrzeugen langfristig die Zukunft, sagen 97 Prozent. Erst bei entsprechenden Angeboten wollen 46 Prozent der Kfz-Betriebe ihre Servicemitarbeiter für Reparaturarbeiten an E-Mobilen und Hybridfahrzeugen qualifizieren. *Norbert Rubbel*

